

Alternatives Restrukturierungskonzept

zur finanziellen Sanierung der

MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG i. I.

(Stand 15.10.2014 17:00 Uhr)

1. Einführung

Die mit der Gesellschaft, dem Gemeinsamen Vertreter der Anleihegläubiger und dem damaligen Investor (Hero) im August 2014 getroffenen Vereinbarungen sind in den Grundzügen auch in diesem Vorschlag zu finden. Es ist wichtig, dass der Vorschlag schnellstmöglich umgesetzt wird, um negative Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf das operative Geschäft so gering wie möglich zu halten.

Es ist wünschenswert, dass die Altaktionäre, Anleihegläubiger und neue Investoren sich schnellstmöglich bereit erklären, Kapitalerhöhung und Anleihe zu zeichnen.

Die Deutsche Balaton AG ist unter bestimmten Bedingungen bereit, über die Zeichnung einer Optionsanleihe einen Liquiditätszufluss von bis zu 7,5 Mio. € sicherzustellen.

Aktionäre und neue Investoren müssen schnellstmöglich angesprochen werden. Sobald die notwendigen Zusagen vorliegen, kann die Insolvenz beendet werden. Parallel sollte die für die Umsetzung des Konzepts notwendige Hauptversammlung vorbereitet werden, um keine Zeit zu verlieren.

2. Kapitalmaßnahmen

- 2.1. Kapitalherabsetzung im Verhältnis 5:1, von 9.798.926 auf 1.959.785 Aktien.
- 2.2. Kapitalerhöhung im Verhältnis 1:4 für Altaktionäre um 7.839.140 auf 9.798.925 Aktien zu einem Bezugspreis von 1,00 € Für den Fall, dass Altaktionäre an der Kapitalerhöhung nicht komplett teilnehmen, müssen die Investoren ein underwriting bereitstellen. Die Bezugsrechte zur Kapitalerhöhung sollen an der Börse gehandelt werden.
- 2.3. Verzicht der bisherigen Anleihegläubiger auf 15 Mio. €, wie im ursprünglichen Konzept. Anleihegläubiger erhalten im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 1.125.000 Aktien, wie im ursprünglichen Konzept. Altanleihegläubiger erhalten somit 45 Aktien für je 1.000 € Nominalwert Altanleihe.
- 2.4. Bezugsrechte für Altanleihegläubiger auf 2.500.000 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 1,00 € Somit erhalten die Altanleihegläubiger Bezugsrechte für 100 Aktien für je 1.000 € Nominalwert. Die Wahrnehmung dieser Bezugsrechte ist optional und nicht notwendiger Bestandteil des Konzepts. Die Bezugsrechte auf diese Aktien werden nicht an der Börse gehandelt. Von Altanleihegläubigern nicht ausgeübte Bezugsrechte werden pro rata zum Volumen der Zeichnungszusagen für Neue Aktien und der Zeichnungszusagen für die Optionsanleihe (gemeinsam: "Garanten") den Garanten gewährt. Etwaige nach Ausübung der gewährten Bezugsrechte noch nicht gezeichnete Neue Aktien können von der Gesellschaft anderen Zeichnern zur Zeichnung angeboten werden.
- 2.5. Altanleihegläubiger halten danach rd. 10,3 % des Aktienkapitals, sofern die Altanleihegläubiger ihre Bezugsrechte gemäß Ziffer 2.4 nicht wahrnehmen und rd. 27% des Aktienkapitals, sofern die Altanleihegläubiger ihre Bezugsrechte gemäß Ziffer 2.4 voll wahrnehmen.

3. Restanleihe

- 3.1. Die reinstated Anleihe in Höhe von 10 Mio. € wird mit bis zu 2,5 Mio. € besichert (statt mit bis zu 7,5 Mio. € gemäß ursprünglichem Konzept). Auf aufgelaufene Zinsen seit 12.08.2013 wird wie im ursprünglichen Konzept verzichtet.
- 3.2. Die reinstated Anleihe wird wie im ursprünglichen Konzept mit 1% p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis 12.08.2021, wie im ursprünglichen Konzept.

4. Neue Optionsanleihe über 7,5 Mio. €

- 4.1. Altanleihegläubiger erhalten Bezugsrechte zum Bezug von 100% der neuen Optionsanleihe. Je 1.000 € Nominalwert erhalten die Altanleihegläubiger Bezugsrechte für 300 € Nominalwert der Optionsanleihen. Für den Fall, dass Altanleihegläubiger Bezugsrechte nicht ausüben, ist die Deutsche Balaton AG unter bestimmten Bedingungen bereit, bis zu 7,5 Mio. € Optionsanleihe zu zeichnen.
- 4.2. Anleihe Kennzahlen:
- 4.2.1. Emissionsvolumen: 7,5 Mio. €
- 4.2.2. Laufzeit 3 Jahre
- 4.2.3. Kupon 4% p.a.
- 4.2.4. Optionsrechte auf 5,25 Mio. Aktien, Ausübungspreis 1,10 € je Aktie im 1. Jahr, 1,40 € je Aktie im 2. Jahr und 2,00 € je Aktie im 3. Jahr, je 100 € Nominalwert werden 70 Optionsscheine beigefügt, von denen jeder zum Bezug einer MIFA-Aktie zum Ausübungspreis berechtigt.
- 4.2.5. Besichert mit den gemäß Ziffer 3. freien Sicherheiten von 5 Mio. € (Verfügbares bewegliches Anlagevermögen, Forderungen (sofern nicht für das Factoring benötigt), Hochregallager (sofern freigegeben)) und mit Organhaftungsansprüchen (D&O) sowie Ansprüchen der Gesellschaft gegen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die die Bilanzen der Gesellschaft in den vergangenen Jahren uneingeschränkt testiert haben.
- 4.2.6. Optionsanleihe und Optionsscheine werden mindestens im Freiverkehr börsennotiert.

5. Abfolge der Kapitalmaßnahmen und Entwicklung der Aktienanzahl (ohne Ausübung der Optionsscheine und bei vollständiger Platzierung des neuen Aktienkapitals)

Aktienanzahl

9.798.926	Aktienanzahl - Altaktionäre
(7.839.141)	Kapitalherabsetzung 5:1
1.959.785	Neue Aktienanzahl (a)
7.839.140	Kapitalerhöhung (alte und neue) Aktionäre 1:4
9.798.925	Neue Aktienanzahl (b)
1.125.000	Kapitalerhöhung - Altanleihegläubiger (Verzicht)
10.923.925	Neue Aktienanzahl (c)
2.500.000	Bezugsrechte für Altanleihegläubiger (optional)
13.423.925	Neue Aktienanzahl (d)

**6. Gesellschafterstruktur nach Restrukturierung
(ohne Ausübung der Optionsscheine und bei vollständiger Platzierung des neuen Aktienkapitals)**

Aktienanzahl	%-Anteil	
1.959.785	14,6	Altaktionäre nach Kapitalherabsetzung
7.839.140	58,4	neue und alte Aktionäre durch Kapitalerhöhung
9.798.925	73,0	neue und alte Aktionäre gesamt
1.125.000	8,4	Altanleihegläubiger aus Verzicht
2.500.000	18,6	Altanleihegläubiger nach Ausübung Bezugsrechte bei Vollbezug
3.625.000	27,0	Altanleihegläubiger gesamt
13.423.925	100,0	Gesamt (vor Aktienoptionen)

**7. Kapitalzufluss in die Gesellschaft
(ohne und mit Ausübung der Optionsscheine und bei vollständiger Platzierung des neuen Aktienkapitals)**

Zufluss (€)	Quelle
7.839.140	Kapitalerhöhung (alte und neue) Aktionäre
2.500.000	Kapitalerhöhung aus Bezugsrechten Altanleihegläubiger
7.500.000	Optionsanleiheemission
17.839.140	Gesamt ohne Ausübung der Optionsscheine
5.775.000	Kapitalerhöhungsbetrag, falls alle Optionsscheine im ersten Jahr ausgeübt werden (hierfür besteht ein starker Anreiz, da der Ausübungspreis im zweiten und dritten Jahr stark ansteigt)
23.614.140	Gesamt mit Ausübung der Optionsscheine im ersten Jahr (bei späterer Ausübung der Optionsscheine erhöht sich der Kapitalzufluss aufgrund der höheren Ausübungspreise im zweiten und dritten Jahr)

**8. Veränderung des Eigenkapitals
(ohne und mit Ausübung der Optionsscheine und bei vollständiger Platzierung des neuen Aktienkapitals)**

Eigenkapitalveränderung (€)	Quelle
+ 7.839.140	Kapitalerhöhung (alte und neue) Aktionäre
+16.900.000	Verzicht Altanleihegläubiger (nominal 15 Mio. € plus Zinsen rd. 1,9 Mio. €)
+ 2.500.000	Kapitalerhöhung aus Bezugsrechten Altanleihegläubiger (optional)
+27.239.140	Gesamt ohne Ausübung der Optionsscheine
+ 5.775.000	Kapitalerhöhungsbetrag, falls alle Optionsscheine im ersten Jahr ausgeübt werden (hierfür besteht ein starker Anreiz, da der Ausübungspreis im zweiten und dritten Jahr stark ansteigt)
+33.014.140	Gesamt mit Ausübung der Optionsscheine im ersten Jahr (bei späterer Ausübung der Optionsscheine erhöht sich der Eigenkapitalzufluss aufgrund der höheren Ausübungspreise im zweiten und dritten Jahr)

9. Darlehen Wicht

Herr Wicht oder der Inhaber des von Herrn Wicht der MIFA gewährten Darlehens über ca. 2,5 Mio. € muss sich bereiterklären, das Darlehen bis zum 31.12.2015 zinsfrei zu stellen und der MIFA das Recht einräumen, das Darlehen mit 1 Mio. (neue) MIFA-Aktien zu tilgen oder zurückzuzahlen. Die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegen Herrn Wicht bleibt hiervon unberührt.

10. Platzierungsgebühr

Es ist zu überlegen und dürfte den Prozess möglicherweise sehr beschleunigen, wenn die Gesellschaft für verbindliche Zeichnungszusagen eine Platzierungsgebühr von 3% in Aussicht stellen würde, sofern Zeichnungszusagen (für Optionsanleihe und neue Aktien) von mindestens 15 Mio. € bis zum 17.10.2014 abgegeben werden.

11. Vergleich zwischen Insolvenz und Restrukturierungskonzept

Im Insolvenzfall werden die MIFA-Aktien wertlos und die MIFA-Anleihegläubiger bekommen angabegemäß voraussichtlich eine Insolvenzquote von rund 10%. Im vorliegenden Restrukturierungskonzept bekommen die derzeitigen Aktionäre einen Anteil an der MIFA von 14,6 % bei vollständiger Platzierung der neuen Aktien ohne Ausübung der Optionsscheine und zusätzlich Bezugsrechte auf 7.839.140 neue MIFA-Aktien. Die Anleihegläubiger bekommen nominal 40% reinstated Anleihe plus Zinszahlung bis Laufzeitende. Dazu erhalten die Anleihegläubiger 1.125.000 neue MIFA-Aktien und Bezugsrechte auf 2.500.000 neue MIFA-Aktien sowie Bezugsrechte auf die neue Optionsanleihe.

12. Langfristige Entwicklung

Gemäß dem Sanierungsgutachten nach IDW S6 von Ernst & Young ist es konzeptionell möglich, dass MIFA bei Umsetzung eines Maßnahmenbündels ab den Jahren 2016 ein positives EBITDA von 7-8 Mio. € p.a. erzielt (Quelle: MIFA-Geschäftsbericht 2013).